

Es gibt der Seelen viel, wer sich ver- lie- ben will. Ich reis mir  
und fang zu bitten an bei- ihrem Gnaden- thron, bis ich die  
mei- ne Seel nach Ma- ria Zell  
Gnad er- lang bei ih- rem Sohn.

1. Es gibt der Seelen viel, wer sich verlieben will.  
Ich reis mit meiner Seel nach Maria Zell  
und fang zu bitten an bei ihrem Gnadenthron,  
~~bis ich die Gnad erlang bei ihrem Sohn.~~
2. Mein Seel leid't große Not, ist verwund't bis in Tod,  
dort ist der Gnadenthron, der helfen kann.  
Sieh an, wie arm ich bin, himmlische Königin,  
~~sei mein Fürsprecherin bei deinem Sohn.~~
3. Der Gnadenbrunnen-Quell fließt bei Maria Zell,  
~~wer Gnaden schöpfen will für seine Seel.~~  
Beim süßen Gnadenbrunn bei ihrem herzlichsten Sohn  
erquicket sich mein Seel bei Maria Zell.
4. Jesus, Maria Zell verschreibe Herz und Seel,  
weil mir die Schönste mein Herze entzieht.  
Mein Lieb brennt immer fort nach diesem Gnadenort,  
bis ich genug lieben kann beim Gnadenthron.
5. Du bist die Himmelsfreud, der Seelen Sicherheit,  
erhalt uns bei deinem Sohn Gnad und Pardon.  
Ich bitt ganz inniglich, Mutter, erhöre mich,  
daß ich erhalten kann die ewige Kron!
6. Braut des heiligen Geist, dich jeder darum preist,  
erhalt mich in der Gnad bei deinem Gott,  
daß ich dort ewiglich werd lieben, loben dich,  
daß ich kann schauen an dein lieben Sohn.
7. Ich komm und bitt bei dir: Schöpf aus dem Gnadenwerk  
für mich ein Tröpflein süß, für meine Seel.  
Ruf sie um Gnade an, sie ist, die helfen kann,  
der Seelen Medizin. O Königin!
8. An meiner letzten Stund laß mich nicht gehn zugrund,  
reich mir das Sakrament am letzten End!  
Himmlische Königin, ich stirb aus Lieb dahin,  
wenn ich empfangen kann dein lieben Sohn.
9. Dort bei dem strengen Gericht, wann dein Sohn 's Urteil spricht,  
himmlische Königin, verlaß mich nicht!  
Nimm du dich meiner an, tu mich nur dort verschon',  
daß ich dem ewigen Tod entrinnen kann.

10. Nimm meine Seel in die Ruh, stells deiner G'sellschaft zu,  
daß ich dort ewiglich kann loben dich.  
Daß ich dein liebsten Sohn dort ewig loben kann  
in der himmlischen Freud in Ewigkeit!
11. Wend mir ein Schifflein an, daß ich recht fahren kann  
zu dein'm herzlichsten Sohn in Jesu Nam.  
Daß ich dort beten kann bei dein'm herzlichsten Sohn  
in der englischen Freud in Ewigkeit!
12. Daß ich dort singen kann bei Gottes Gnadenthron,  
lieben und loben dein göttlichen Sohn;  
daß ich mit meinem Mund spreche aus Herzensgrund,  
wer sei gebenedeit in Ewigkeit!

M+T: Aus Piringsdorf/Burgenland. Vorgesungen von Stefan Schnabl und  
Albert Leidl am 1.8.1981. Text handschriftlich!